

Heilbronner Stimme, Juli 2003

## **Der Sturz des Menschen in die Tiefe**

Die Lust am Fleischlichen: Ausstellung von Thomas Gatzemeier in der Heilbronner Galerie Rieker

Vor gleißendem Licht stürzen nackte Menschenleiber mit teilweise verstümmelten oder deformierten Gliedmaßen in die Tiefe. Das 2003 entstandene Ölgemälde "Der Sturz" von Thomas Gatzemeier erinnert an die klassischen Themen der Malerei: Höllensturz der Verdammten, Jüngstes Gericht.

Auch in der formalen Gestaltung des Bildes greift Gatzemeier ganz bewusst auf die Tradition zurück: Die Körperhaftigkeit der Figuren ist durch eine Modellierung mit abgestuften Farbtönen deutlich herausgearbeitet, was den Künstler mit den Renaissancemalern verbindet. Die Lust am Fleischlichen teilt er mit dem Barock - "In spirit of Rubens" ist der Titel eines hier nicht ausgestellten Zyklus - und die mitunter puppenhaften Glieder verleihen den Figuren etwas Surreales.

Das Malen und Zeichnen des Akts bildete einen Schwerpunkt in der Ausbildung Gatzemeiers, die der 1954 in Sachsen geborene Künstler an der Akademie in Leipzig absolvierte. Die nackte weibliche Figur bildet den Ausgangspunkt auch seiner abstrakten Bilder, was im Fall des 2002 entstandenen Gemäldes "Das Licht der Nacht" kaum zu glauben ist: Hier verschwand der figürliche Anfang unter einer dicken Schicht schwarzer Ölfarbe, aus der die Farben des Untergrunds in einem abstrakten Liniengespinnst herausgekratzt wurden. Nur die leuchtende Mitte der an Klee erinnernden Zeichnung lässt die Verbindung zu den figürlichen Arbeiten wie "Sturz" ahnen.

Schemenhaft erkennbar sind die Frauenkörper in den aus Farbklumpen topographisch zusammengesetzten Gemälden, die aus der Distanz betrachtet werden wollen. Dass Gatzemeier den Sturz auch als Folge eines Balanceakts auffasst, wird in den Zeichnungen deutlich. In der Reihe "Rote Stunde" (2001) agieren die Figuren als Akrobaten und Athleten in der von farbenfrohen Rauten- und Streifenmustern durchsetzten Welt des Zirkus.

Ob nun der Seiltanz des Künstlers zwischen Abstraktion und Figuration oder zwischen künstlerischer Freiheit und sozio-politischer Notwendigkeit, wie er sie vor seiner Ausbürgerung in der DDR erlebte, gemeint ist - es geht auch um die *conditio humana* im Allgemeinen. Damit steht er in der Nachfolge von Picasso und Beckmann, die ebenfalls mit Akrobatenbildern um den nicht immer einfachen Weg der Freiheit rangen. Unter dem Titel "Eros & Thanatos" laden die 2000-2003 geschaffenen Arbeiten in ästhetisch ansprechender Hängung zum Ausstellungsbesuch ein.

Die Ausstellung Thomas Gatzemeier dauert bis 21. September.

Öffnungszeiten der Galerie Rieker, Heilbronn, Friedrich-Ebert-Brücke: Dienstag bis Freitag 14 - 18.30 Uhr, Samstag, Sonntag 11 - 13 Uhr.

Martina Kitzing-Bretz